Sport-Montag

Allgemeine Sportzeitung für Berg u. Mark

Erhältlich in unseren Geschäftsstellen: Elberfeld, Walter-Rathenaustraße Nr. 50, und Barmen, Neuerweg Nr. 57, sowie in unseren Filialen und bei den Straßenverkäufern.

Sonder-Ausgabe des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Verlagsort: Wuppertal-Elberfeld. — Fernsprecher Sammel-Nummer 217 01.

Bezugspreis . . . . monatlich 40 Pfennig
Einzelpreis . . . . . 10 Pfennig
Anzeigenpreise . . 26 mm breit 10 Pfennig
Reklamen . . . . . 72 mm breit 30 Pfennig

Nummer 16 — Montag den 20. April 1931 — Preis 10 Pfg.

Unklare Lage in der Fußball-Meisterrunde

Fortuna Düsseldorf verliert den ersten Punkt

Schwarz-Weiß Barmen Trostrundensieger.

Der Kampf um die westdeutsche Fußballmeisterschaft ist wieder offener als je. Wer damit gerechnet hatte, daß Fortuna Düsseldorf, der Favorit für die Meisterschaft, gegen Bielefeld gewinnen und damit den Titel so gut wie sicher haben würde, sah sich getäuscht, denn diese Klärung trat nicht ein. Fortuna Düsseldorf und VfB. Bielefeld trennten sich in Bochum 2:2, nachdem Fortuna bei der Pause 2:0 geführt hatte und dann völlig zusammenklappte. Damit hat Fortuna den ersten Verlustpunkt während der ganzen Endspiele, und das ausgerechnet da, wo es darauf ankommt.

Fortuna hat nur noch gegen Aachen zu spielen, Bielefeld noch gegen Aachen und Meiderich. Gewinnen beide Mannschaften die ausstehenden Spiele, so muß der Meister in einem Entscheidungsspiel ermittelt werden, aber es sind noch andere Komplikationen möglich. Auf jeden Fall ist anzunehmen, daß Fortuna und Bielefeld den WSV. in den deutschen Endspielen vertreten. — Das zweite Spiel des Tages im Kölner Stadion sah den Meidericher SpV. mit 1:0 (1:0) über Alemannia Aachen erfolgreich.

Die Trostrunde ist am Sonntag fertig geworden. Schwarz-Weiß Barmen schlug in Neuß den Rheydter SpV. 2:0 (0:0) und ist damit Sieger der Trostrunde. Die Barmer warten nun auf den Dritten der Meisterrunde, gegen den sie ein Entscheidungsspiel um die dritte WSV.-Vertretung bestreiten. Der Stand in der Runde der Meister ist folgender:

Fortuna Düsseldorf	2 Sp.	6:3 Tore	3:1 P.
Meidericher SpV.	2 Sp.	2:4 Tore	2:2 P.
VfB. Bielefeld	1 Sp.	2:2 Tore	1:1 P.
Alemannia Aachen	1 Sp.	0:1 Tore	0:2 P.

In Neuß: Schwarz-Weiß Barmen ist Trostrundensieger!

Schwarz-Weiß Barmen siegt über Rheydter SV. 2:0

Im Endspiel in der Trostrunde zwischen Schwarz-Weiß Barmen und dem Rheydter Spielverein siegten die Wuppertaler vor 8000 Zuschauern. Wer dem Treffen, das in dem hübschen Neußer Stadion stattfand, beiwohnte, wird zustimmen, wenn man den 2:0-Sieg der Barmer als in jeder Hinsicht berechtigt und wohlverdient bezeichnet. Sieht man von den Augenblicken in beiden Halbzeiten ab, in denen beiderseits mit der bei solchen Entscheidungskämpfen nicht verwunderlichen Nervosität gespielt wurde, so lieferten die Schwarz-Weißen in der restlichen Zeit ein recht gutes Spiel, fügten sich den gegebenen Verhältnissen mit gutem Verständnis und erweckten auf alle Fälle jederzeit den Eindruck, als habe die gesamte Elf genügend Selbstvertrauen, um selbst einem nicht ohne Grund zu

(Fortsetzung auf der Rückseite.)

Fußballkampf Schwarz-Weiß Barmen gegen Rheydt.



Vom Trostrundenspiel in Neuß.
Der Rheydter Torhüter hält den Ball sicher. Links Schlösser, Schwarz-Weiß Barmen.

Zusammenstöße bei Hamm

3 Kommunisten getötet, Auf beiden Seiten Verletzte

Hamm, 19. April. Die Kommunistische Partei des Bezirks Hamm veranstaltete heute 15 Uhr zum Gedächtnis der im März 1920 bei den Unruhen in dem Gefecht bei Pelkum Gefallenen einen Demonstrationszug zum Massengrab in Pelkum. Die Demonstration war auf Pelkumer Gebiet verboten und lediglich eine Abordnung von 150 Personen zugelassen. Als Beamte der Landjägerei an der Pelkumer Gemeindegrenze diese Abordnung von dem Demonstrationszug abtrennen wollten, wurden sie von Teilnehmern des Zuges angegriffen, mit Steinen beworfen und mit Knüppeln und Latten geschlagen. Mit dem Gummiknüppel konnten sich die Beamten nicht mehr verteidigen und mußten von der Schußwaffe Gebrauch machen. Dabei wurden drei Demonstranten getötet und vier schwer verletzt. Fünf Beamte der Landjägerei wurden durch Hiebe verletzt. Einer hat einen Messerstich in den Kopf erhalten. Eine nach der Demonstration in Wiescherhöfen gehaltene Saalveranstaltung wurde von der Polizei aufgelöst.

Die fremden Auftraggeber stehen fest

Schutz gegen Werkspionage

Berlin, 19. April. (Drahtb.) Die J.G. Farbenindustrie teilt folgendes mit: Pressemeldungen über die Offenlegung eines weitverzweigten Spionagenetzes über große deutsche Industriebetriebe, insbesondere solche der chemischen Industrie, sind durch die amtlichen Mitteilungen in vollem Umfange bestätigt. Die Verbindung zwischen den der kommunistischen Internationale und der RGO. (Revolutionäre Gewerkschaftsopposition) angehörenden Spitzeln mit ausländischen Auftraggebern kann somit nicht länger bezweifelt werden. Die Hintermänner dieser Agenten vollständig zu ermitteln, eine schwierige und zeitraubende Aufgabe, wird Sache der hierfür zuständigen Stellen sein.

Hierzu wäre zu bemerken, daß leider die Erfahrungen vergangener Jahre gezeigt haben, daß die heute gültigen strafgesetzlichen Bestimmungen zu einer wirksamen Bekämpfung des Verrats von Betriebsgeheimnissen nicht ausreichen. Diese zu ergänzen, insbesondere auch den Versuch unter Strafe zu stellen, ist eine dringende Notwendigkeit, die nunmehr nicht mehr aufgehoben werden darf. Inzwischen gilt es aber, weiteren schweren Schädigungen der Wirtschaft vorzubeugen. Es steht fest, daß wichtige deutsche Lebensinteressen schwer bedroht sind, daß Gefahr im Verzuge ist. Die Belegschaften der bespitzelten Werke, die Arbeit und Brot gefährdet sehen, befinden sich in begreiflicher Erregung. Sofortige Selbsthilfe erscheint dringend geboten. Von den Werksleitungen darf erwartet werden, daß sie unverzüglich die erforderlichen Schritte tun, nicht zuletzt auch zur Beruhigung der Belegschaften. Entscheidend für diese Erwägungen können nicht die Belange einzelner sein, sondern nur das Gesamtinteresse bedrohter Werke und ihrer Belegschaften.

Weiter wird von der J. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Höchst, mitgeteilt, daß es sich zur Verhütung schwerer wirtschaftlicher Schädigungen des Werkes und seiner Gesamtbelegschaft genötigt gesehen hat, eine Reihe von Entlassungen, darunter auch solche von Arbeiterratsmitgliedern, vorzunehmen, und daß im Laufe der nächsten Zeit noch mit weiteren Entlassungen zu rechnen sein wird.

Das Neueste vom Tage

Deutsche Volkspartei für die Politik Brünings

Auf einer Berliner Tagung des Zentralvorstandes der Deutschen Volkspartei kam sowohl in der Rede Dingeldeys wie in den Ausführungen verschiedener Aussprecherdner der Wille der Deutschen Volkspartei zum Ausdruck, sich nach wie vor einmütig für den Regierungskurs und den Reichskanzler Brüning einzusetzen.

Wiederbeginn der Regierungsarbeit

Am 23. April wird in Berlin die erste Kabinettssitzung nach der Osterpause stattfinden, die sich besonders mit Agrarzollfragen und mit dem Arbeitslosenproblem befassen wird.

Gegen die Arbeitsdienstpflicht

Die mit der Untersuchung der Arbeitslosigkeit betraute Brauns-Kommission hat sich in einem Gutachten gegen die Arbeitsdienstpflicht, aber für den freiwilligen Arbeitsdienst ausgesprochen.

Zwischenfall in Königsberg

Im Kasernenviertel von Königsberg wurden der französische Konsul mit drei französischen Offizieren beim Photographieren übender deutscher Artillerie betroffen. Die Photoapparate und die Platten wurden beschlagnahmt; das Auswärtige Amt ist beim französischen Botschafter in Berlin vorstellig geworden.

Generalsekretär des Völkerbundes verhandelt in Rom

Der Generalsekretär des Völkerbundes, Drummond, ist am Samstag in Rom eingetroffen und wird von dort aus nach Berlin weiterreisen. Drummond hatte eine Unterredung mit Außenminister Grandi über die Abrüstungsfrage.

Scharfe Drosselung der amerikanischen Einwanderung

Wie amtlich gemeldet wird, wurden von den 150 000 eigentlich zur Verfügung stehenden Einreisemöglichkeiten nach den Ver. Staaten nur 10 000 tatsächlich ausgegeben.

Wahlsieg Herriots

In Lyon hat der sozialistisch-radikale Abgeordnete Herriot bei Ersatzwahlen über seinen sozialistischen Gegner mit starker Mehrheit gesiegt.

Bluttat in Berlin

In Charlottenburg-Westende tötete ein Ingenieur seine zwölfjährige Nichte und dann sich selbst durch Revolverschüsse. Das Motiv der Bluttat ist völlig unbekannt.

Revolution in Honduras

In der mittelamerikanischen Republik Honduras ist eine Revolution ausgebrochen. Die Aufständischen sollen sich im Vormarsch nach der Hauptstadt befinden.

Fussball im Bergischen

Zahlreiche interessante Gesellschaftsspiele. - Entscheidung in den Meisterschaftskämpfen der 1. Klasse

Die Gesellschaftsspiele begannen schon am Samstag mit einem Treffen an der Barmer Rudolfstraße. Hier standen sich Viktoria Barmen und SSV. Elberfeld gegenüber. Nach anfänglich ebenbürtigem Spiel schälte sich später eine Ueberlegenheit der SSV. heraus, die zum Schluß mit 6:3 zum Ausdruck kam. Die Elberfelder Mannschaft hat offenbar schießen gelernt.

Am Sonntag erschien in Elberfeld als Gast Germanias der FC. Schalke 04, natürlich ohne Cepan und Kuzorra, aber auch ohne Rothardt. Die Gästemannschaft gewann gegen Germania verdientermaßen, wenn auch nur knapp mit 4:3, da die Elberfelder überaus eifrig bei der Sache waren.

Recht munter ging es an der Schützenstraße zu. SpuSpVgg. Barmen und FC. Schwelm spielten 5:4 (3:0) gegeneinander. Beide Mannschaften hatten je eine Halbzeit für sich, die erste Barmen, die zweite Schwelm.

Und genau so war es an der Zollstraße, wo der Barmer SC. den Bonner FV. in den ersten 25 Minuten mit 4:0 in Grund und Boden spielte. Zum Schluß hieß es aber doch 4:4.

Dasselbe Resultat erzielte die SpVgg. Solingen-Gräfrath gegen die Hammer SpVgg., obwohl die Westfalen schneller und technisch vielleicht etwas reifer waren. Aber die gute Gräfrather Verteidigung ...

Eller 04 war am Samstag Gast beim BV. Remscheid, der mit 3:3 ein recht achtbares Ergebnis herausholte.

VfR. Ohligs weilte in Paderborn und erfocht mit 6:0 einen feinen Sieg über Paderborn 08, während FC. Solingen 95 in Hagen dem Hagener SC. 05 mit 1:3 unterlag.

Die Spiele der Bezirksligavereine in Düsseldorf brachten folgende Ergebnisse: Turu spielte gegen die SpVgg Sierkrade mit 3:3 unentschieden; SC. 99 Düsseldorf schlug Oberkassel mit 1:0; Viktoria gewann am Samstag gegen die SpVgg. Ratingen mit 3:0, während am Sonntag Ratingen mit 4:3 über Rasensport Gerresheim erfolgreich blieb.

Am Samstagabend.

Viktoria Barmen – SSV. Elberfeld 3:6 (2:2).

Ein Spiel am Samstagabend, bei dem die Zuschauer voll und ganz auf ihre Kosten kamen; denn es wurde viel und gut geschossen, und darum gab es auch Tore, 9 sogar, eine Zahl, die weit über dem Durchschnitt liegt. Wenn SSV. schließlich auch mit einer Spanne von drei Toren im Vorteil blieb, so war das Spiel doch keineswegs einseitig, sondern abwechslungsreich und spannend vom Anpfiff bis zum Schluß. Und was nicht minder dazu beitrug, die Zuschauer in Stimmung zu halten, war die anständige Spielweise, deren sich beide Mannschaften befleißigten.

Für die Gäste recht verheißungsvoll begann der Kampf. In guter Zusammenarbeit zwischen Läufer- und Sturmlinie rückte man immer und immer wieder vor Viktorias Tor, ohne allerdings zunächst dessen starke Verteidigung durchbrechen zu können. Diese Ueberlegenheitsperiode Elberfelds fand ihren Abschluß in einem von Wolters mit großer Wucht ins Netz gesandten Strafstoß. Viktoria antwortete mit schnellen Flügelangriffen, die zum großen Jubel des Platzpublikums auch zweimal zu Erfolgen führten, zuerst nach schnellem Wechsel von rechts nach links mit anschließendem Torgedränge und dann durch Flankenschlag von rechts, der unerwartet hinter dem zum Abfang bereit stehenden Altenfeld im Tor landete. Im Schlußteil der ersten Hälfte nutzten dann die Gäste ein Nachlassen des Gegners aus, sich wieder in Front zu bringen, und eine feine Vorlage Dehnerts wurde von Lückenhaus unmittelbar und scharf zum 2:2-Stand eingesandt, wohl das schönste Tor des Tages.

Nach Wiederbeginn erzielte Eckenschwiller schon bald durch Pfostenball das dritte Tor. Aber ein abermaliger Ausgleich konnte bei der heute gegenüber den schnellen Viktoria-Stürmern in der Deckung etwas leichtsinnigen SSV.-Hintermannschaft nicht ausbleiben. Wie beim ersten Tor Viktorias, wirbelte ein unvermuteter Flankenwechsel die Elberfelder ganz durcheinander, und Altenfeld ist zum dritten Male geschlagen. Die bessere Durchbildung und größere Spielerfahrung der SSV.-Mannschaft setzte sich dann aber doch noch durch. Heyer erzielt trotz Bedrängnis durch drei Gegner mit Kopfball den vierten Treffer, Dehnert nutzte einen Stellungsfehler des sonst recht guten Krämer im Viktoria-Tor durch scharfen Weitschuß zum fünften Erfolge aus, und kurz vor dem Abpfiff lenkte ein Barmer Verteidiger einen scharfen Ball Herzogs ins eigene Netz.

Viktoria ist ein nicht zu unterschätzender Gegner und hat auf eigenem Platze auch gegen größere Mannschaften stets recht gut abgeschnitten. Ihre Stärke ist Schnelligkeit im Lauf und Abspiel; auch technisch stellt die Mannschaft durchaus ihren Mann. Es fehlt aber eine gewisse taktische Ausbildung sowie die erforderliche Ausdauer.

Bei SSV. Elberfeld reifen allmählich die Früchte der Arbeit des neuen Trainers Booth.

Ein knapper Sieg der Barmer.

SSVg. Barmen – FC. Schwelm 5:4 (3:0).

Zu diesem Gesellschaftsspiel hatten sich an der Schützenstraße kaum 2000 Zuschauer eingefunden, die aber auch nicht restlos zufriedengestellt wurden. Wohl gab es vereinzelt abwechslungsreiche Handlungen, aber auf der Höhe ihres Könnens waren beide Mannschaften nicht. Bis kurz nach der Pause sah es nach einem hohen Siege der Barmer aus, die bis dahin klar mit 4:0 führten, aber dann trat der Umschwung ein. Die Blau-Gelben ließen in ihrer Kampfkraft merklich nach, zumal die Läuferreihe nicht mehr den Widerstand leistete wie vorher. Ein Selbsttor des rechten Verteidigers brachte Schwelm einen Gegentreffer, und von diesem Zeitpunkte an setzten die zähen und eifrigen Westfalen Ich in der Hälfte ihres Gegners fest. Bis zum Schluß schafften sie es zwar nicht ganz, aber immerhin wurde die Torspanne doch merklich verringert und auf 5:4 gestellt. Ein Unentschieden blieb ihnen aber versagt, obwohl Schwelms Rechtsaußen zweimal hintereinander gegen die Latte schoß. Anderseits hatte aber auch Barmen Pech, denn der Halblinke verlor freistehend vorm Tor den Ball, als es 5:3 stand.

Barmen tritt ohne Herken und Linken an, dafür spielen Santo und der ehemalige Turauer Schmidt im Sturm. Bereits in der 6. Minute erzielt Schmidt das erste Tor für die SSVg. Ein Schuß von Frese geht hoch über Barmens Tor, auch Henning schießt den Ball dem Barmer Hüter in die Hände. Barmen kann im letzten Augenblick einen Ball durch Hörner zur Ecke abwehren. In der 29. Minute wehrt Schwelms Hüter einen Schuß von Braun ungenügend ab, und durch Nachsetzen erzielt wiederum Schmidt ein zweites Tor für Barmen. Kurz vor der Pause macht der linke Läufer Denzing Handfehler im Strafraum; den Elfmeterball verwandelte Ramspott zum 3:0-Stand. — Nach Halbzeit liegen die Einheimischen noch im Angriff. Ein schlecht abgewehrter Ball führt durch Santo zum 4:0-Ergefnis für Barmen, und kurz darauf macht Sauermilch einen Schnitzer. Schwelm hat durch Selbsttor Barmens das erste Tor. Zwar kann Gelbach den alten Vorsprung wieder herstellen, aber dann liegen die eifrigen Schwelmer fast dauernd vor dem Tor ihres Gegners. In der letzten Viertelstunde kommt Schwelm durch Elfmeterball, der von Henning verwandelt wird, und durch Frese zu zwei Gegentreffern, die in der Luft lagen. Büchling bekommt reichlich Arbeit; aber nach vorhergehender guter Abwehr muß er wieder einen unglücklichen Kopfball von Sauermilch ins eigene Tor lassen.

Ein ansprechendes und faires Spiel.

Schalke 04 gegen Germania Elberfeld 4:3.

Vor ca. 3000 Zuschauern lieferten sich die beiden Mannschaften ein faires und in jeder Phase ansprechendes Spiel, das von dem sehr guten Schiedsrichter Heimann (Tura Barmen) sicher geleitet wurde.

Durch Kirchner gehen die Germanen in Führung. Bei Halbzeit steht der Kampf 3:1 für Schalke. Beteiligt sind an den Erfolgen der Mittelstürmer Kellenhoff und der Rechtsaußen Simon.

Das Packeis der Memel bei Tilsit.



Im Hintergrunde die Luisenbrücke.
Die umfangreichen Eisstauungen der Memel haben an mehreren Stellen, insbesondere bei Kowno, eine Ueberschwemmung hervor gerufen, die Millionenwerte vernichtete.

Lustiges Allerlei



Erstaunlich.
„Geht Ihre Waage auch wirklich genau?"
„Das will ich meinen, Herr Professor."
„Da hab ich doch wieder gut angenommen. Ich wiege jetzt ohne Kleider ebensoviel wie vor acht Tagen mit Kleidern!"



Heldentum.
„Zeuge, wie weit waren Sie von dem Tatort entfernt, als der Angeklagte den ersten Schuß abgab?"
„Ungefähr zwei Meter."
„Und bei dem zweiten Schuß?"
„Na, das waren schon mindestens zweihundert Meter!"



Schwer zu beantworten
„Vati, wenn sich eine Biene auf einen Kaktus setzt, sticht denn da die Biene den Kaktus oder der Kaktus die Biene?"



„Eine Portion Insektenpulver."
„Für wieviel, bitte?"
„Na, für etwa zwanzigtausend Stück."



Etwas anderes.
„Ihr Puls geht sehr unregelmäßig, trinken Sie viel?"
„Ja — aber regelmäßig, Herr Doktor!"



Keine Frage.
Papa, wie gefällt dir unsere neue Flugmaschine ???



Tragischer Vorfall.
„Aber Kinder, warum heult Ihr denn so jämmerlich?"
„Wir haben unsere beiden kleinen Brüder verwechselt und nun wissen wir nicht mehr, wer der Max und wer der Fritz ist!"



Ging nicht.
„Konnten Sie denn den Streit nicht schlichten, Herr Zeuge, als die beiden mit Stühlen aufeinander losgingen?"
„Leider nich, et war ja keen Stuhl mehr da, Herr Wachmeesta!"